

# Wenn der Hahn kräht

## Wichtelgeschenk an NightcoreZorro

Von Zorrora

### Prolog:

Gelangweilt blickte Nami aus dem Fenster. Ein Seufzer entfloh ihrer Kehle. Geschlagene drei Stunden sass sie nun in der Kombüse der Sunny und bewachte ihren Käptain, der sich damit beschäftigte, ein Fussel zu beobachten. Seit Ruffy bei dem Sturm vor drei Wochen beinahe über Bord gegangen war, musste nun jeden tag einer der Strohhüte auf ihn aufpassen. Denn obwohl es alle hofften, war noch keine besserung des Wetters in Sicht. Seit einem ganzen Monat hatten sie keinen einzigen Sonnenstrahl mehr gesehen, geschweige denn eine Insel. Unaufhörlich prasselte der Regen auf das Schiff nieder und drückte so auch die Stimmung.

Die ganze Zeit auf Ruffy auf zu passen zehrte an ihrer Konzentration, denn der Käptain tat einfach NICHTS. Mürrisch wandte sie ihren Blick vom Fenster ab und stützte ihren Kopf auf den Händen ab. Ihre Augenlieder waren Schwer, doch sie wollte nicht einschlafen. Nur kurz ihre Augen ausruhen...

„NAMI!!“ Verwirrt schreckte sie hoch. Blinzelnd schaute sie sich um, um denjenigen, welcher ihren Namen gerufen hatte, zu erblicken. Schnell hatte sie ihn gefunden.

„Mensch Zorro... weshalb brüllst du hier in der Weltgeschichte umher?“ Verschlafen rieb sie sich die Augen, als es ihr auffiel: Ruffy war weg!

„Verd...!“ Nami sprang von ihrem Stuhl auf, stolperte jedoch und fiel unsanft auf den Boden.

„Während du hier gemütlich geschlafen hast, ist unser Käptain nach draussen in den Regen und hat sogleich den Mast beinahe geschrottet!“ Zorro war ziemlich aufgebracht. Ruffy hatte tatsächlich den Mast auf seinen Kopf fallen lassen, als er mit Lysop Ritter spielen wollte und den Mast als Lanze verwenden wollte.

„Ich... Und wieso ist es meine Schuld?!“ Nami war wieder aufgestanden und stand nun direkt vor Zorro. Mit ihrem Finger tippte sie auf seine Brust.

„Ihr könntet genau so auf ihn aufpassen!“ Sie war wütend, weil er ihr gerade die Schuld für etwas gab, was EINDEUTIG nicht ihre Schuld war. Sie wollte ihm gerade eine Standpauke halten, als Franky in die Kombüse gerannt kam.

„Leute, Land in Sicht!“